

Wann ist eine App sinnvoll?

Was wir von der App „Schule – Was dann?“ gelernt haben.

IHK Arbeitskreis Smart Company

Vortrag am 25.11.2022 | Referent: Tobias Morauf, Product Owner



Seit der Eröffnung der App Stores sind Apps allseits bekannt. Jeder kennt die kleinen Icons auf seinem Smartphone und **nutzt die Anwendungen in seinem Alltag**. Dabei wurde bestimmt schon die ein oder andere App heruntergeladen, die im Nachhinein sinnlos erschien.

Tatsächlich muss man sich bei der **Entwicklung einer App**, so wie bei jedem digitalen Produkt, fragen, für **welche Zielgruppe** sie entwickelt und **welches Problem** dieser Zielgruppe gelöst werden soll. Hierbei kann sich an den **folgenden Kriterien** orientiert werden.

Fünf Kriterien, wann eine App sinnvoll ist:

- **Offline-Verfügbarkeit:** Wenn Anwendungen ohne eine Verbindung zum Internet funktionieren sollen, dann sind native Apps eine gute Wahl. Bei nativen Apps können Daten auf dem Endgerät intuitiver gespeichert oder zwischengespeichert werden.
- **Sicherheit:** Durch die regelmäßige Überprüfung von Google und Apple unterliegen die Apps auf den jeweiligen Marktplätzen (App Stores) deren Richtlinien und schützen somit die Anwender. Bei Web-Apps im Browser gibt es diese Überprüfung nicht.
- **Individuelles Nutzererlebnis:** Es gibt Anwendungen, in denen Nutzer ihren individuellen Weg beschreiten und somit ihre eigenen Fortschritte zwischenspeichern möchten. Hierbei ist das Zwischenspeichern der Fortschritte in Apps intuitiver als in einem Browser und wird auch eher angenommen. Das wird durch das Zugehörigkeitsgefühl beim Herunterladen einer App verstärkt.
- **Regelmäßiger Begleiter:** Wenn Anwendungen in regelmäßigen Abständen benutzt werden oder benutzt werden sollen, hilft es dem Nutzer, dass sie immer präsent und leicht erreichbar sind. Native Apps liegen als Icon auf dem Startbildschirm und sind somit greifbarer als das Öffnen eines Links im Browser.
- **Smartphone-Komponenten:** Ein Smartphone hat diverse Komponenten, die das Leben eines Nutzers erleichtern. Auch Apps können sich diese Komponenten zunutze machen und somit das Nutzererlebnis verbessern. Die Nutzung der Smartphone-Komponenten in nativen Apps funktioniert nahtloser als bei Web-Apps.

Key Takeaways

Digitalisierung ist nicht nur ein Scan, sondern das **Lösen eines Problems** mittels **digitalen** Produkten.

Es braucht oft eine **Brücke** zwischen der **physischen** und der **digitalen Welt** (bspw. Printmedien mit QR-Codes).

Suchen Sie sich unbedingt einen **Partner**, der sich mit **nutzerzentrierter Produktentwicklung** auskennt.